

Die Salzdepots sind noch gut gefüllt

Landkreis – Der Schnee der vergangenen Wochen hat die Räum- und Streudienste stark beansprucht, und damit auch die Salzbestände der Kommunen. Während sich Holzkirchen auf Lieferengpässe einstellt, gibt es auf übergeordneten Regionalstraßen und auf der Autobahn derzeit keine Probleme.

„Unser Salzlager ist noch gut gefüllt“, sagt Horst Müller, Leiter der Straßenmeisterei in Hausham. „Wir haben fünf Salzhallen für die Bundes- und Staatsstraßen. Dort können 4500 Tonnen untergebracht werden. Derzeit sind sie noch zu 40 Prozent gefüllt.“ Und das, obwohl auch die Gemeinde Hausham mitversorgt wird. Diese unterhalte aufgrund des überörtlichen Salzdepots am Ort kein eigenes Lager, jedoch sei die benötigte Menge auch deutlich geringer.

Nachschub braucht jedoch auch das Salzlager der Straßenmeisterei. „Gerade erst haben wir nach den schneereichen Tagen noch mal

1000 Tonnen bekommen“, berichtet Müller.

Der Vorteil für die Straßenmeisterei: Sie muss sich nicht selbst auf dem freien Markt versorgen, sondern kann auf das große Zentrallager in Wasserburg zurückgreifen, das für die Staatlichen Bauämter Rosenheim und Traunstein sowie die Autobahndirektion Südbayern zur Verfügung steht. Dort seien bis zu 40 000 Tonnen Salz gelagert. Und der Zufall kommt gewissermaßen auch zur Hilfe, wie Müller sagt: „Wir haben hier im Landkreis in den vergangenen Tagen natürlich überdurchschnittlich viel Salz gebraucht, aber dafür war der Bedarf in den Landkreisen Mühlhof und Ebersberg geringer. Deshalb sieht es jetzt noch gut aus.“

Entspannt sieht auch die Autobahnmeisterei Holzkirchen den nächsten Wochen entgegen. Aus dem ebenfalls sehr schneereichen Winter 2005/2006 habe man Lehren gezogen, sagt Josef Seebacher, Sprecher der Autobahn-



Unterfahrbare Salzsilos ermöglichen den Winterdienst-Fahrzeugen ein schnelles und unkompliziertes Nachfüllen, wie hier in Holzkirchen. Geht der Vorrat der Straßenmeistereien zur Neige, bekommen sie Nachschub aus großen Zwischenlager-Hallen. FOTO: THOMAS PLETTENBERG

direktion Südbayern, die für die Holzkirchner Station zuständig ist. Nicht weniger als 100 000 Tonnen Streusalz halte man in eigenen und zwei angemieteten Hallen in Reserve. „Ein wichtiger Zwischenpuffer, der uns unabhängig macht von Lieferanten“, sagt Seebacher, „uns geht das Salz nicht aus.“

Dabei erreichte der Bedarf während des ersten „Schneewochenendes“ einen Spitzenwert. 3000 Tonnen wurden von Freitag bis Montagfrüh zwischen München und der Staatsgrenze verstreut. Je nach Strenge des Winters brauchen die Autobahnmeistereien Holzkirchen und Rosenheim insgesamt 25 000 bis 105 000 Tonnen je Saison. Der Winter 2018/2019 liegt aktuell noch knapp unter dem durchschnittlichen Verbrauch von 70 000 Tonnen. „Noch ist alles möglich“, sagt Seebacher, „vom Salzverbrauch her kann es ein normaler, aber auch ein extremer Winter werden.“ ddy/avh

» HOLZKIRCHEN

IN KÜRZE

Landkreis Treffen der Rinderzüchter

Die Viehzuchtgenossenschaft Miesbach hält am morgigen Freitag mit dem Milcherzeugerring Miesbach ihren Züchtertag ab. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Kantine der neuen Oberlandhalle Miesbach. Wie üblich werden Informationen zur Geschäftsentwicklung beim Zuchtverband gegeben. Ferner stehen aktuelle Fragen der Stierauswahl, der Vermarktung und der Leistungsprüfung auf dem Programm. Es gibt auch ausreichend Gelegenheit zur Diskussion über anstehende Probleme. ddy

AOK präsentiert neues Kursprogramm

Die AOK bietet jede Menge Möglichkeiten, etwas für Körper und Seele zu tun. Mit einem umfangreichen Kursangebot zu den Themen Bewegung, Ernährung und Entspannung startet nun das Frühjahrsprogramm. Es ist in allen AOK-Geschäftsstellen erhältlich. Für weitere Infos und Anmeldungen ist die AOK unter ☎ 0 80 41 / 80 02 11 erreichbar sowie auf www.aok-gesundheitskurse.de. ddy

Vorbereitung auf den Weltgebetstag

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag, der am Freitag, 1. März, stattfindet. Das Vorbereitungstreffen für die Teams aus allen Dekanatsgemeinden findet statt am Samstag, 26. Januar, von 14 bis 18 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Bad Tölz, Schützenweg 10. Anmeldung: ☎ 0 80 41 / 76 12 73 31. ddy

DAS DATUM

Vor 25 Jahren

Fast ertrunken ist ein dreieinhalbjähriges Mädchen im Schwimmbad eines Hotels am Spitzing. Beim Spielen mit ihrem Bruder (6) im 1,30 Meter tiefen Becken, geriet das Mädchen unter Wasser, tauchte nicht mehr auf und wurde leblos aus dem Pool geborgen. Der Vater belebt das Kind noch vor Ort wieder, ehe es ins Krankenhaus auf die Intensivstation gebracht wird.

Vor zehn Jahren

Eltern, Lehrer und Schüler der Miesbacher Realschule wollen mit einer Demonstration vor dem Landratsamt den Druck auf Landrat Jakob Kreidl erhöhen, in Sachen Realschul-Neubau endlich Nägel mit Köpfen zu machen. Der wiederum erhöht den Druck auf den Zuchtverband Miesbach – ein Neubau auf dem Areal der Oberlandhalle in Miesbach, die sich in Verbandsbesitz befindet, hat für Kreidl absolute Priorität.

Vor fünf Jahren

Das Elternhaus von Jupp Brenner, lange als Schlemmerklinik genutzt, ist abgetragen, viele Bäume sind gefällt. Der Bau des 50-Millionen-Euro teuren Brenner Parks kann beginnen. Es sollen 28 Wohnungen auf dem 15 000 Quadratmeter umfassenden Areal entstehen. Zu der Anlage gehören auch ein Empfangsgebäude, ein Spa und ein Restaurant. tas

Eine Lebensversicherung für den Menschen

SCHNEEKATASTROPHE Bergwald hält Belastungsprobe stand – Forstamt zieht positive Bilanz

Landkreis – Die starken Schneefälle der vergangenen Woche haben auch den Bergwald auf eine erhebliche Bewährungsprobe gestellt. Schwerer Nassschnee hat neben vielen gebrochenen Bäumen auch das Risiko von rutschendem Schnee und Waldlawinen stark erhöht, meldet das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Holzkirchen.

Nach Einschätzung von Forsten-Bereichsleiter Christian Webert haben die Schutzwälder im Amtsreich die Belastungsprobe in den vergangenen Tagen im Großen und Ganzen gut überstanden: „Es zeigt sich gerade in solchen Situationen, wie wichtig intakte Bergwälder für uns Men-

schen sind – eine echte Lebensversicherung, die ihre Funktion derzeit weitgehend noch erfüllt hat.“

Doch gerade in lückigen, vergraßten Waldbereichen ohne ausreichenden jungen Waldnachwuchs war zu beobachten, dass die vom Regen zusätzlich durchfeuchtete Schneedecke ins Rutschen geriet. „Zuerst werden dadurch die kleinen Bäumchen herausgerissen oder abgebrochen. Aus kleinen Lücken entwickeln sich im Laufe der Jahre aber gefährliche Lawinengassen, die dann nur noch mit teuren Verbauungen gesichert werden können, um nicht beispielsweise Straßen zu gefährden“, erklärt Webert. Nach dem Motto „Vorsorgen ist besser als



Gefährlicher Korridor: Wo statt Bäumen nur glattes Gras am Hang wächst, reißen leicht Lawinen ab. FOTO: PRIVAT

heilen“ brauche der Schutzwald dringend genügend Nachwuchs.

Deshalb komme der Verjüngung gut gemischter und strukturierter Wälder mit alten und vielen jungen Bäumen in verschiedenen Hö-

henstufen eine entscheidende Bedeutung zu: „Diese können den Schnee wie ein Nagelbrett am Hang fixieren“, sagt Webert. „Die derzeit hohen Schneemengen lassen Ereignisse wie den vergangenen Trockensommer schnell

in den Hintergrund rücken.“ Gerade diese gegensätzlichen Extreme zeigten aber umso deutlicher, wie wichtig stabile und widerstandsfähige Bergmischwälder aus Tanne, Fichte, Buche und Bergahorn für die Zukunft seien. Der Waldpflege durch Waldbesitzer und Förster sowie der Jagd komme hier eine hohe gesellschaftliche Bedeutung zu. Nur durch konsequente Pflege und angepasste Wildbestände könnten sich die Wälder auf großer Fläche natürlich erneuern.

Aber auch dort, wo Wälder derzeit ihre Funktion nicht mehr erfüllen und durch die Bayerische Forstverwaltung und die Bayerischen Staatsforsten gemeinsam saniert werden, sei erfreulich wenig

passiert. „Die Maßnahmen der Schutzwaldsanierung haben sich bewährt“, stellt Webert fest. „Pflanzungen und Lawinenverbauungen haben an den neuralgischen Punkten im Amtsreich die Lawinengefährdung spürbar verringern können.“

In den Landkreisen Miesbach und Bad Tölz-Wolfratshausen habe die Bayerische Forstverwaltung bis-her 37,9 Millionen Euro (22,8 Millionen im Landkreis Miesbach, 15,1 Millionen in Bad Tölz-Wolfratshausen) in die Sanierung der Schutzwälder zum Schutz der Bevölkerung investiert. Durchgeführt werden die Arbeiten von den Forstbetrieben Schliersee und Bad Tölz der Bayerischen Staatsforsten. mfm

Montessorischule informiert

Landkreis – Alles rund um die Einschulung für Erstklässler zum Schuljahr 2019/20 erfahren Eltern am Donnerstag, 31. Januar, in der Montessorischule in Hausham (Naturfreudestraße 4). Beginn ist um 17.30 Uhr, das Ende ist für

20.30 Uhr geplant. Schulleitung, Kollegium und Vertreter des Schulvereins stellen die Schule mit ihrer Pädagogik und Zielsetzung vor. Ein Thema ist: Wie erkenne ich, ob die Montessorischule die richtige Schule für unser Kind

und für uns als Eltern ist? Anmeldungen werden noch heute, Donnerstag, angenommen: ☎ 0 80 26 / 9 247 17 oder montessori-schule.hausam@t-online.de. Weitere Infos: www.montessorischule-hausam.org. ddy

Beliebte Anlaufstelle

Viele Oberland-Freunde melden sich beim ATS-Stand

Landkreis – Die Präsenz der Werteproduzenten aus dem Landkreis und der Alpenregion Tegernsee-Schliersee (ATS) auf der Grünen Woche in Berlin ist gewissermaßen gelebte Völkerverständigung. Bayer trifft Preiß – eine Begegnung, die Spaß macht und ohne Sticheleien nicht auskommt, berichtet Gabi Dubb von den Tegernsee Arkaden, die die Werteproduzenten vertritt.

Besonders erfreulich sei, dass das Oberland in Berlin recht bekannt ist. „Viele Leute kommen an den Stand und erzählen, wo sie schon überall im Landkreis waren“, sagt Dubb. Tegernsee und Schliersee seien bestens bekannt, ebenso Bayrischzell. Dazu trage der Bodensee-Königssee-Radweg bei. „Den haben schon einige befahren und dabei bewusst Land und Leute kennengelernt.“

Bekannt seien auch die Produkte aus dem Landkreis, ergänzt sie. Was die Hersteller besonders freuen dürfte: Ge-



Qualität ist gefragt am Stand der Werteproduzenten mit Gabi Dubb auf der Grünen Woche. FOTO: ATS

rade die junge Kundschaft ab 25 Jahren ist laut Dubb bereit, für Qualität mehr zu zahlen, „und Qualität haben wir“.

Insgesamt hat das Trio vor Ort – neben Dubb halten Schliersees Tourismus-Chef Mathias Schrön und Hannah Langohr (SMG) die Stellung – gut zu tun angesichts der guten Resonanz. Von 10 bis 18 Uhr ist die Messe geöffnet, aber zu tun gibt es auch vor- und nachher an den beiden

Ständen. Nach getaner PR-Arbeit geht es zu dritt zum Essen. „Viel gesehen haben wir noch nicht von Berlin“, sagt Dubb. Gerade mal den Weg vom Hotel am Ku'damm hin zur Messe – im Halbdunkel. Gut, dass die Begegnungen auf der Messe jede Menge Spaß machen. ddy

In einer Serie begleiten wir bis 27. Januar das Messegeschehen auf der Grünen Woche.

KRISTALL THERME
KOCHEL AM SEE

AUGUSS-WETTKAMPF DER SUPERLATIVE

31.01. – 03.02.
2019

MASTERS
FREESTYLE AUGUSS

- 8 internationale Aufgussmeisterinnen
- 8 internationale Aufgussmeister
- 9 internationale Juroren
- 28 Wettkampfaufgüsse
- Zahlreiche Aufgüsse außerhalb der Wertung
- Umfangreiches Rahmenprogramm

www.saunamasters.de • www.kristall-trimini.de

KATARZYNA
KLAJN

ANJA
BECKER

BOGLARKA
SZEPE

KAROLINNA
JAZABEK

MALIN
CARLSSON

SARAH
NIEDERKOFLER

GABRIELLE
CONTE

STEFANIE
PLETZ

LUKASZ SILECTA
SZLIZNIEWSKI

DYLAN
BEEMER

TIM
BOSMAN

MACIEK
FICZYRA

MICHAEL
NIEDERMAIR

GIANLUCA
BELLATONI

ROBERT
ZIDEK

JARETH
GELUK

Kristall Therme Kochel

Seeweg 2 • 82431 Kochel am See • Tel. 08851 5300 • info@kristall-trimini.de • www.kristall-trimini.de